

Veranstaltungs-Tipps

Gigs & Gags



■ **Erwin Pelzig: „Weg von hier“** – unter diesem Titel schickt Frank-Markus Barwasser sein Alter Ego Erwin Pelzig mit seinem aktuellen Liveprogramm jetzt wieder auf Deutschlands Bühnen. „Weg von hier“ sind aber auch die Worte, mit denen viele Fluchten beginnen. Gab es einst die Flucht aus der Aufklärung in die Romantik, ist es heute die Flucht aus der Realität in eine gefühlte Wirklichkeit, eine Flucht in die Internet-Schutz-

räume der Gleichdenkenden, eine Flucht vor der Informationsflut in ein tatsachenbefreites Leben. Solche Fluchtwege sind verworren und unübersichtlich. Ob sie in eine neue Romantik führen, erscheint ziemlich ungewiss. Weil Erwin Pelzig aber ohnehin lieber bleibt als geht, will er zumindest wissen, was hinter diesen Fluchten steckt. Wem nützen sie, und wer sind hier eigentlich die Schleuserbanden? So gräbt und grübelt sich Pelzig in „Weg von hier“ durch das Chaos unseres angeblichen Epochenwandels, wie immer begleitet von seinen beiden Freunden Hartmut und Dr. Göbel. Frank-Markus Barwasser steht seit über 20 Jahren auf Deutschlands Kabarettbühnen. Von 1998 bis 2015 war er bei ARD und ZDF mit seiner satirischen Talkshow „Pelzig hält sich“ zu sehen. Gemeinsam mit Urban Priol gab er bis 2013 den Gastgeber in der ZDF-Kabarettssendung „Neues aus der Anstalt“. Nach „Pelzig stellt sich“ ist „Weg von hier“ Barwassers achtetes Kabarett-Solo. **Donnerstag, 9. Mai 20 Uhr im Tollhaus.**

■ **Markus Barth: „Haha... Moment, was?“** Ein halbes Jahr war Markus Barth auf Reisen und seit er zurück ist, besteht sein Leben fast ausschließlich aus „Haha... Moment, was?“-Situationen. „Haha... Moment, was?“ – das ist diese Millisekunde zwischen spontanem Lachen und „Oh verdammt, die meinen das ernst!“. Zwischen „Du verarscht mich doch!“ und „Hui, du machst das aber hartnäckig!“. Kurz: Die Momente, in denen dir schlagartig klar wird, dass die globale Kaffeetafel bisweilen gehörig einen an der Waffel hat. Und diese Momente sind überall: Im Biomarkt und im Weißen Haus, auf Kölner Radwegen und ungarischen Campingplätzen, in Veronika Ferres-Tweets und Xavier Naidoo-Interviews. Ehrlich, schlau und vor allem brillend komisch – so zeigt Markus Barth in seinem neuen Stand-up Programm den einzig sinnvollen Umgang mit akutem Weltwahn auf: Lachen, wundern, wieder lachen. Denn niemand verzweifelt so sympathisch an der Welt, wie Markus Barth. **Am Freitag, den 17. Mai um 20 Uhr im Jubez am Kronenplatz.**



■ **Simone Solga: „Das gibt Ärger“** Jetzt geht die Party richtig los. Simone Solga lässt alle Hemmungen fallen. Die Kanzlersouffleuse rechnet endgültig mit ihrem Arbeitgeber ab, denn was Berlin mit Deutschland macht, das haut den stärksten um, so steht jetzt schon fest: Das gibt Ärger. Klare Aussprache, schnelles Reaktionsvermögen, Fähigkeit zur geschmeidigen Meinungsanpassung – bisher für die Souffleuse alles kein Problem.



Ost-Vergangenheit kein Hinderungsgrund, tadelloses Führungszeugnis. Einst noch als „politische Sackkarre“ oder „machtgeile Flüstertüte“ bezeichnet, wurde sie schließlich befördert zur „Pille“ der Merkel, weil sie ganz Schlimmes verhütet. Doch wenn die Kanzlersouffleuse mal auspackt, dann kann Berlin einpacken. Und man weiß, wo so was endet: Vorm Untersuchungsausschuss oder in der Badewanne. Die Besucher begleiten die Solga live an ihre Grenzen und noch ein ganzes Stück weiter. **Sonntag, 5. Mai 20 Uhr im Runden Saal des Kurhauses Baden-Baden.**



8.9.: Hans Söllner

Seit 20 Jahren ist er nun unterwegs, der Mann aus Bad Reichenhall und irgendwo zwischen Bob Dylan, Johnny Cash und einem bayerischen Wilderer treibt Söllner sein Wesen – singt in der Songwriter-Tradition amerikanischer Direktheit, mit großem musikalischem Instinkt und so, als seien freizeitsuchende Pioniere in die Alpen zurückgekehrt. Söllners Blick aufs Leben ist unbestechlich, sein Bild von der Welt in der er leben will, ist ein gerechtes und seine Wut auf die, die diese Welt und ihre Lebewesen zerstören wollen, kommt mit Urgewalt. Hier geht's zur Sache. In seiner Sprache, die nicht nur ein bisschen Bayern spielen will, lebt Söllner in dem was und wie er es sagt, mit aller Kraft und unglaublichem Nachdruck. Am Sonntag, 8. September um 20 Uhr in der Festhalle Wörth.

Förderkreis
Karlsruhe Kultur

präsentiert:

SA 04.05.19 20.00 Uhr	ALYTH McCORMACK Die Sängerin der Chieftains – Live 2019	Schalander Karlsruhe
SA 11.05.19 20.00 Uhr	THE DOORS ALIVE The No.1-Tribute to the Doors – from England	Festhalle Durlach
FR 24.05.19 20.00 Uhr	ALLAN TAYLOR „50 years on the road“	Schalander Karlsruhe
SO 30.06.19 20.00 Uhr	JACKIE BRISTOW „Gipsy Roar“ 2019	Schalander Karlsruhe
SO 08.09.19 20.00 Uhr	HANS SÖLLNER „Genug“ – Live 2019	Festhalle Wörth
SA 12.10.19 20.00 Uhr	DIRE STRATS Best of Dire Straits	Festhalle Durlach
FR 18.10.19 20.00 Uhr	THE IRISH FOLK FESTIVAL „The calm before the storm“	Konzerthaus Karlsruhe
SA 26.10.19 20.00 Uhr	PHIL Songs of Phil Collins & Genesis	Festhalle Durlach
SA 09.11.19 20.00 Uhr	GERD DUDENHÖFFER „DOD – Das Leben ist am Ende“	Konzerthaus Karlsruhe
FR 15.11.19 20.00 Uhr	J.B.O. Ein Fest – 30 Jahre Blödsinn	Festhalle Durlach
SA 14.12.19 20.00 Uhr	MATHIAS RICHLING Neues Programm: „Richling 2019“	BadnerHalle Rastatt
SA 18.04.20 20.00 Uhr	ÖZCAN COSAR Neues Programm: „Cosar Nostra“	Badnerlandhalle Neureut

Weitere Infos: www.foerderkreis-kultur.de
Karten an allen Vorverkaufsstellen von CTS

Telefonischer Kartenservice: 0721-23000



Diese erfahrene, sympathische Formation hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihrem Publikum die Musik der Dire Straits mit voller Leidenschaft und musikalischer Klasse zu präsentieren. Im Vordergrund steht der Sound, der um die Welt ging – eine Gitarre, die keiner je vergessen wird. Wolfgang Uhlich wird dabei von vielen fachkundigen Fans im In- und Ausland als bester Mark Knopfler Imitator angesehen. Diesmal in Karlsruhe mit 6 Musikern und Matthias Schinkopf am Saxofon. Somit kann die Setliste auch mit den bekanntesten Songs der Dire Straits mit Saxofon ergänzt werden. Die Band hat sich im Laufe von vielen Jahren Tourerfahrung und durch über 60 Konzerte pro Jahr fest in der deutschen und europäischen Tributelandschaft etabliert. Durch enorme Wandlungsfähigkeit wird ein Live-Programm für alte Kenner und neue Fans geschaffen. Mit Individualität, musikalischem Feingefühl und präzisiertem Solospiel wurden die Bühnen und die Herzen der Fans im Sturm erobert. Am Samstag, 12. Oktober um 20 Uhr in der Festhalle Durlach.



12.10.: Dire Straits